©Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

Tafel XI:

Fig. 9. *C. glitzella* Hofm., männlicher Genitalapparat, Stemplew (Warthegau), meine Sammlung, Präparat 936.
„ 10. *C. glitzella* Hofm., weiblicher Genitalapparat, Rachlau, Zool. Mus. Berlin, Präparat 16.
„ 11. *C. murinella* Tngstr., männlicher Genitalapparat, Kattowitz, meine Sammlung, Präparat 905.
„ 12. *C. murinella* Tngstr., weiblicher Genitalapparat, Kattowitz, meine Sammlung, Präparat 906.
„ 13. *C. vitisella* Gregs., männlicher Genitalapparat, Kattowitz, meine Sammlung, Präparat 761.
„ 14. *C. vitisella* Gregs., weiblicher Genitalapparat, Kattowitz, meine Sammlung, Präparat 763.
„ 15. *C. uliginosella* Glitz., männlicher Genitalapparat, Hannover, Naturhist. Mus. Wien, Präparat 6.
„ 16. *C. siccifolia* Stt., männlicher Genitalapparat, Frankfurt a. M., Zool. Mus. Berlin, Präparat 19.

Anschrift des Verfassers: Kattowitz, O.-S., Rütgerstraße 1.

Bericht über lepidopterologische Aufsammlungen an der französischen Atlantik-Küste.

Beschreibung der Bucculatrix diffusella spec. nov.

(Mit 7 Textfiguren.)

Von H. Menhofer, Erlangen.

Der Krieg hat mich im Jahre 1942 an die französische Atlantikküste verschlagen. Dort habe ich die wenigen dienstfreien Stunden dazu benützt, um an den verschiedensten Orten zwischen der Loire-Mündung und den Pyrenäen lepidopterologische Beobachtungen und Aufsammlungen zu machen. Leider erstrecken sich diese fast nur auf die Tages- und Abendstunden, da ein Nacht-, besonders Lichtfang infolge des Krieges unmöglich war. Einigemale konnte behelfsmäßig geködert und blühende Weidenkätzchen abgesucht werden. Trotzdem konnten einige ganz interessante Beobachtungen gemacht und auch einige interessante Arten gefunden werden. Das wesentlichste Ergebnis ist aber die Entdeckung einer neuen *Bucculatrix*-Art an Artemisia maritima, die ich auf Vorschlag des Herrn Klimesch-Linz ***Bucculatrix diffusella* spec. nov.** benenne. Herr Klimesch hat liebenswürdigerweise die Aufzucht der ihm übersandten Raupen der neuen Art durchgeführt, hat ihre Beschreibung vorgenommen und auch die ausgezeichneten Zeichnungen dazu angefertigt, die dieser Arbeit beigegeben sind. Er hat auch die Durchbestimmung der gesammelten Mikrolepidopteren übernommen und mich auch sonst mit Rat und Tat unterstützt. Ihm sei deshalb an dieser Stelle nochmals besonders gedankt. Dank schulde ich auch noch den Herren Reisser-Wien und Warnecke-Hamburg, die die Bestimmung der gesammelten Macrolepidopteren übernommen hatten.

©Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

Gesammelt wurde an der Loire-Mündung besonders bei La Baule, in der Vendée an der Küste bei Les Sables d'Olonne, Yard und La Tranche und bei La Roche sur Yon, im Departement Landes in der Umgebung von Dax, so bei Montfort und Pomarez und im Departement Basses-Pyrénées. Die interessantesten Funde und Beobachtungen stammen aus dem Küstenstreifen zwischen Les Sables d'Olonne und La Tranche. Es ist dies fast ausschließlich eine reine Sanddünenlandschaft, die mit ausgedehnten Beständen der harzreichen Seestrandkiefer bedeckt ist. Stellenweise tritt auch das nackte Urgestein zu Tage und bildet dann eine wild zerklüftete Steilküste. Teilweise finden sich auch ausgedehnte Salzsümpfe, sogenannte Marais, die aber heute weitgehend entwässert werden. Die Flora ist nur in den Dünen ärmlich. Wo etwas feuchterer Boden vorkommt, entwickelt sich sogar eine recht üppige Pflanzenwelt aus Quercus ilex und robur-Beständen, Stechginster, Besenginster, Liguster, Tamarisken, mannshohen Erika-Arten, Adlerfarn, Efeu usw., um nur einiges zu nennen. Die Dünentäler sind weithin bedeckt mit Artemisia maritima, Eryngium, Hauhechel, Immortelle, Gräsern, Moosen und Flechten. Hie und da finden sich niedere Weiden, Quercus ilex und Ligusterbüsche, dazwischen wächst der gelbe Strandmohn und oft, ganze Hänge in geschützteren Lagen bedeckend, die Rosa pimpinellifolia, in der Blütezeit ein wundervoller Anblick. Das Klima ist sehr mild. Es gibt kaum einen Winter. Temperaturen unter — 5 Grad sind große Seltenheiten. Der Winter erscheint mehr als eine Art Regenzeit, deren Höhepunkt in den Februar-März fällt. Morgens liegt dann meist Reif. Die Sommer sind heiß und verhältnismäßig trocken. Während ihres Höhepunktes im Juli-August erscheint Tier- und Pflanzenwelt weitgehend reduziert. Diese wenigen kurzen Angaben mögen genügen, um wenigstens einen kleinen Einblick in die biotischen Verhältnisse des besammelten Gebietes zu gewähren.

Und nun möge die Liste der beobachteten Falter folgen. Folgende Ortsnamenabkürzungen werden gebraucht: La B. = La Baule, La R. = La Roche sur Yon, La Tr. = La Tranche, Les S. = Les Sables d'Olonne, Lo. = Longeville (Vendée), M. = Montfort, P. = Pomarez, Y. = Yard. Die übrigen Abkürzungen verstehen sich von selbst.

Rhopalocera.

1. *P. machaon* L. 30. 4.—19. 7. einz. La Tr., Les S. Große, lebhaft gezeichnete Tiere.
2. *P. podalirius* L. 14. 5. Lo. 30. 7. La R.
3. *A. crataegi* L. 9. 5.—24. 5. La Tr. und Les S. ungemein häufig.
4. *P. brassicae* L. Vom 17. 4. ab (La Tr.) überall häufig. Ab 4. 3. b. M.
5. *P. rapae* L. Vom 3. 4. ab überall häufig.
6. *P. napi* L. Vom 25. 4. ab überall häufig.
7. *L. daplidice* L. 13. 7.—14. 8. La R., Les S. sehr häufig.
   f. bellidice O. 20. 3.—9. 5. La Tr., Les S., Y sehr häufig.
8. *A. cardamines* L. 11. 5.—24. 5. ganz einzeln bei La Tr., Les S. Merkwürdig späte Erscheinungszeit. Ab 5. 3. bei M. und P. sehr häufig.

©Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

9. *G. rhamni* L. Vom 14. 2. ab bei M., vom 15. 3. ab bei La Tr. bis 30. 4. überall häufig. Ab 27. 6.—1. 8. neue Generation überall häufig.

10. *C. croceus* Fourcr. 21. 7.—26. 7. einz. Les S.

11. *L. sinapis* L. 29. 4. 1 Ex. La Tr. 24. 5. 1 Ex. Les S. 30. 7. bis 14. 8. La R., Les S. mehrfach.

12. *M. galathea* L. 29. 5.—26. 7. La Tr., Les S. ungemein häufig.

13. *P. aegeria* L. Vom 14. 2. ab (bei M.) überall das ganze Jahr hindurch in mehreren Generationen sehr häufig. Auch bei La B. an der Loiremündung nur echte *aegeria* beobachtet, nirgends die ssp. *egerides* Stgr. oder Übergänge dazu.

14. *P. megaera* L. Überall das ganze Jahr hindurch sehr häufig in mehreren Generationen. Bei M. erschien sie schon am 20. 2. Vielleicht überwintert die Art im Süden, da sie an der Mittelmeerküste bei Béziers noch am 7. 12. und an der Rhônemündung sogar noch am 5. 1. in frischen Stücken in der Wintersonne spielend beobachtet wurde.

15. *E. tithonus* L. 27. 6.—14. 8. sehr häufig. La B., La R., Les S. Fliegt an Heckenreihen, variiert ziemlich.

16. *E. jurtina* L. 24. 5.—30. 7. häufig. La B., La R., Les S.

17. *C. arcania* L. 3. 5.—21. 6. selten. La Tr., Les S.

18. *C. pamphilus* L. Ab 23. 5. häufig. Les S.

19. *P. atalanta* L. Überall aber einzeln. Erschien bei M. vom 14. 2. ab.

20. *P. cardui* L. Seltener als *atalanta*. Vom 19. 3.—31. 5. bei La Tr., Les S. und Y.

21. *V. io* L. Nicht häufig. 22. 2. bei M., 15. 3.—1. 5. La Tr. und Y.

22. *V. urticae* L. Häufig. 14. 3.—21. 4. bei La Tr., P., Y. und wieder frisch vom 24. 5. bei Les S.

23. *V. polychloros* L. Einzeln vom 23. 3.—9. 4. und wieder am 15. 6. bei La Tr., Les S. und Y. Schon am 10. 3. bei M.

24. *V. antiopa* L. Nur einmal 9. 4. bei La Tr.

25. *P. c-album* L. einzeln 27. 6.—9. 8. Les S.

26. *M. cinxia* L. Häufig vor allem in den Dünen direkt am Meer, wo auch im ersten Frühjahr die Raupennester häufig gefunden wurden. 30. 4. bis 3. 6. La Tr. und Les S. Und wieder in 2. Gen. vom 26. 7. ab bei Les S., La R.

27. *M. phoebe* Knoch. 24. 7. einmal Les S.

28. *M. athalia* Rott. 29. 5.—4. 7. mehrf. Les S.

29. *A. lathonia* L. Häufig in den Dünen bei La Tr., Les S. und Y. vom 2. 4.—26. 7. wohl in zwei ineinander übergehenden Generationen.

30. *A. pandora* Schiff. 30. 5. Les S. 2 Ex. 20. 6. La Tr.

31. *C. rubi* L. Sehr häufig vom 9. 4.—9. 5. bei La Tr.

32. *Th. ilicis* Esp. selten. 26.—28. 6. Les S.

33. *Chr. phlaeas* L. Überall, bei La Tr. vom 18. 4. ab, häufig in mehreren Generationen.

34. *Chr. dorilis* Hufn. Häufig vom 24. 5. ab das ganze Jahr hindurch in mehreren Generationen. La Tr., Les S., La R.

35. *Lyc. argus* L. (= *aegon* Schiff.). Im Mai in den Dünen bei La Tr. in einer kleinen Rasse sehr häufig. Mitte Juli bei Les S. in 2. Gen., wahrscheinlich zu *f. armoricana* Oberth. gehörend.

36. *Lyc. astrarche* Bgstr. Überall, bei La Tr. vom 18. 4. ab, das ganze Jahr hindurch wohl in zwei Generationen. Die Randfleckenbinde der Flügeloberseite ist sehr deutlich und sehr lebhaft orangerot. Gehört wohl zur *f. gallica* Oberth.

37. *L. icarus* Rott. Schon am 22. 2. bei M., vom 30. 4.—3. 6. bei La Tr. und Les S. sehr häufig und wieder vom 13. 7. ab in 2. Gen. überall.

38. *L. semiargus* Rott. Häufig 30. 4.—3. 6. bei La Tr. und Les S.

39. *Carch. alceae* Esp. Häufig 22. 4. bis Ende Mai La Tr. und Les S. und in 2. Gen. 21.—26. 7. Les S.

40. *Hesp. sao* Bergstr. Im Mai häufig La Tr., Les S., in 2. Gen. 26. 7. bei Les S.

41. *Th. tages* L. 30. 4.—24. 5. selten La Tr. und Les S. in 2. Gen. 26. 7. bei Les S.

©Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

42. *A. lineola* O. 8. 6.—16. 7. sehr häufig Les S.
43. *A. thaumas* Hufn. 15. 6.—19. 7. sehr häufig Les S.
44. *A. sylvanus* Esp. Mitte Mai—Mitte Juni häufig Les S.

Heterocera.

45. *Zyg. sarpedon* Hübn. 28. 6. häufig in den Dünen bei Les S. Hat nach Mitteilung Herrn Bornemanns-Schloß Ettersburg b. Weimar, der die Determination freundlicherweise übernahm, große Ähnlichkeit mit der var. *balearica*, Bsd.

46. *Z. meliloti* Esp. 10.—19. 7. einzeln Les S. Mit breitem rotem Hinterleibsgürtel. Ein überraschender Fund, da die Art aus Westfrankreich bisher nicht bekannt wurde (det. Warnecke).

47. *Z. trifolii* Esp. Juni mehrf. Les S.
48. *R. albula* Schiff.-Mitte Juni 1 Ex. Les S.
49. *C. striata* L. 31. 5.—3. 6. mehrf. Les S.
50. *Sp. menthastri* Esp. 31. 5.—6. 6. mehrf. Les S.
51. *D. sannio* L. 11.—21. 5. mehrf. La Tr. und Les S.
52. *A. caja* L. Raupen sehr häufig April La Tr.
53. *C. hera* L. 13.—26. 7. nicht selten Les S. Nach Warnecke in der schönen großen Form der französischen Westküste.
54. *H. jacobaeae* L. 14. 5. Lo., 24. 5.—23. 6. Les S. einzeln.
55. *D. pudibunda* L. 14. 5. Lo.
56. *E. chrysorrhoea* L. 27. 6. Les S. Die Raupennester sehr häufig besonders an Weißdorn im Winter bei Y.
57. *Th. pityocampa* Schiff. Die bis kindskopfgroßen weißen Raupennester sehr häufig im Winter bei La Tr., Les S., Lo., M., P. und Y. vor allem auf Seestrandkiefer. Einmal bei M. auch in einem Park an einer Araukarie gefunden. Die Raupen verlassen auch im Winter bei Sonnenschein die Nester zum Fraß.
58. *Th. processionea* L. Alte Raupennester an alten Eichenstämmen bei Y.
59. *L. trifolii* Esp. 12.. 5. 1 ♀ La Tr. Nach Warnecke vielleicht zu f. *iberica* Guen. gehörend.
60. *H. fuciformis* L. 31. 5. 2 Ex. Les S.
61. *M. stellatarum* L. 26. 7. Les S.
62. *P. ocularis* L. 12. 5. mehrf. am Köder La Tr.
63. *A. rumicis* L. 25.—28. 4. sehr häufig am Köder La Tr.
64. *Cr. ligustri* F. 28. 4. mehrfach am Köder La Tr.
65. *A. pronuba* L. 10. 6. Les S.
65 a. *C. rubricosa* F. f. *rufa* Haw. 23. 3. an Weidenkätzchen 1 Ex. bei Y. (det. Reisser-Wien).
66. *B. brassicae* L. 10. 5. La Tr.
67. *P. oleracea* L. 12. 5. mehrf. am Köder La Tr.
68. *Tr. albicolon* Sepp. Mitte Mai—Mitte Juni mehrfach Les S.
69. *M. gothica* L. 15.—30. 3. mehrf. an Weidenkätzchen bei Y., 1 Ex. schon am 26. 2. am Licht in M.
70. *M. populeti* Fabr. 5. 4. an blühenden Schlehen La Tr.
71. *M. miniosa* F. Anfang April La Tr. an blühenden Schlehen.
72. *M. stabilis* View. 20.—27. 3. mehrf. an Weidenkätzchen bei Y.
73. *M. pulverulenta* Esp. Ende März bei Y.
74. *M. incerta* Hufn. 19. 3.—8. 4. mehrf. an blühenden Weiden und Schlehen bei La Tr. und Y.
75. *M. gracilis* F. 19. 3. an blühenden Weiden bei Y.
76. *L. albipuncta* F. 18, 9. Les S.
77. *X. vetusta* Hbn. 5.—25. 4. sehr häufig an Köder und blühenden Schlehen bei La Tr.
78. *D. areola* Esp. 15.—27. 3. sehr häufig an Weidenkätzchen bei Y.
79. *C. vaccinii* L. 20. und 23. 3. nur 2 Ex. an Weidenkätzchen bei Y.
80. *Sp. ruticilla* Esp. 15. 3.—5. 4. sehr häufig und sehr stark variierend an blühenden Weiden und Schlehen bei La Tr. und Y.

©Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

81. *Tr. atriplicis* L. 27. 4.—15. 6. nicht selten La Tr. und Les S. in Häusern und am Köder.

82. *H. ambigua* Schiff. 18. 9. 2 Ex. Les S.

83. *Chl. dipsacea* L. (?) 30. 4.—9. 5. in den Dünenwäldern bei La Tr. mehrf. beobachtet. 1 Ex., das zur näheren Bestimmung, ob es sich um *dipsacea* L. oder *maritima* Grasl. handelt, an Herrn Warnecke gesandt wurde, ging leider unterwegs verloren. Nach L'Homme, Catalogue des Lépidoptères de France, fliegt gerade an der Küste der Vendée *Chl. maritima* Grasl.

84. *E. trabealis* Scop. 31. 5.—3. 6. mehrf. Les S.

85. *T. lucida* Hufn. 20.—21. 7. 2 Ex. Les S.

86. *T. luctuosa* Esp. 1. 5.—3. 6. häufig La Tr. und Les S.

87. *C. electa* Bkh. 13. 8. 1 ♂ Les S.

88. *G. glyphica* L. 18. 4.—9. 5. sehr häufig La Tr., Les S. und Y.

89. *Ph. gamma* L. 14. 8. Les S.

90. *Sc. libatrix* L. 7. 1. in einem Haus bei Y. in Winterstarre. 3.—6. 4. sehr häufig am Köder und blühenden Weiden bei La Tr.

91. *R. sericealis* Scop. 8.—15. 6. einzeln Les S.

92. *H. proboscidalis* L. 12. 5. La Tr.

93. *A. ononaria* Fueßl. 2. 7.—14. 8. in den Dünen bei Les S. sehr häufig. f. *faecataria* Hb.

94. *Ps. pruinata* Hufn. f. *agrestaria* Dup. 29. 5.—3. 6. mehrf. Les S.

95. *Th. fimbrialis* Scop. 17.—19. 7. mehrf. in den Dünen bei Les S.

96. *C. amata* L. 30. 4. La Tr., 29. 5. Les S. je 1 Ex.

97. *Sc. marginepunctata* Goeze. 5. 5. La Tr. 1 Ex.

98. *Sc. ornata* Scop. 3.—6. 6. mehrf. Les S.

99. *St. macilentaria* H.-S. 2 Ex. 6. 6. Les S.

100. *St. virgularia* Hbn. (= *seriata* Schrk.) 8. 6. 1 ♂ Les S.

101. *St. fuscovenosa* Göze (= *interjectaria* Bsd.) 28. 6. 1 ♀ Les S.

102. *Lythria* spec. (wahrscheinl. *purpuraria* L.) ziemlich abgeflogen 26. 7. Les S. 1 Ex.

103. *O. mucronata* Sc. (oder *plumbaria* F.) (?) 9.—11. 5. häufig in den Strandkiefernwäldern bei La Tr. Leider sind die Herrn Warnecke zur näheren Bestimmung übersandten Falter nicht angekommen.

104. *O. peribolata* Hbn. 18. 9. 1 ♀ Les S.

105. *O. bipunctaria* Schiff. 7.—20. 7. mehrf. Les S.

106. *Ch. rufata* F. Ende Mai 1 Ex. Les S.

107. *L. halterata* Hufn. 1.—8. 5. mehrf. an Pappelstämmen bei La Tr.

108. *C. pectinataria* Knoch. 9.—12. 5. mehrf. La Tr. und 31. 5. Les S.

109. *C. multistrigaria* Haw. wohl f. *olbiaria* Mill. 1 Ex. 16. 3. an Weidenkätzchen bei Y. Bisher aus der Vendée noch nicht gemeldet.

110. *C. bilineata* L. 10. 5.—19. 7. sehr häufig La Tr., Les S.

111. *C. badiata* Schiff. 1 Ex. 24. 3. an Weidenkätzchen bei Y. und schon 25. 2.—2. 3. häufig am Licht in M.

112. *C. riguata* Hbn. 14.—17. 4. mehrf. in den Dünen bei La Tr.

113. *E. oblongata* Thbg. 5. 5. La Tr.

114. *G. pumilata* Hbn. Schon am 2. 3. bei M. am Licht, 31. 5.—15. 6. mehrf. an Stämmen und aus Büschen gescheucht bei Les S.

115. *A. grossulariata* L. 2. 7. Les S.

116. *L. marginata* L. 23. 4.—3. 6. sehr häufig in Bruchwäldern bei La Tr. und Les S. Stark variierend.

116 a. *L. trimaculata* Vill. 22. 4. 1 ♂ La Tr.

117. *C. exanthemata* Scop. 11. 4.—29. 5. sehr häufig in Bruchwäldern bei La Tr. und Les S.

118. *C. margaritata* L. 2.—4. 6. mehrf. Les S.

119. *O. luteolata* L. 1 Ex. in Bruchwäldern bei La Tr.

120. *S. aestimaria* Hbn. 1 ♂ 19. 7. Les S.

121. *B. crepuscularia* Hbn. (oder *bistortata* Rbl.) (?) 1 ♀ 26. 4. La Tr. Schon am 25. 2. in M. am Licht.

122. *E. atomaria* L. 6. 4.—6. 5. Gemein bei La Tr. und Les S.

©Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

123. *Ch. clathrata* L. 6. 4.—6. 5. Gemein bei La Tr. und Les S.
124. *D. fagaria* Thbg. ssp. *favillacearia* Hbn. 14. 1. 1 Ex. in den Dünen bei La Tr.
125. *A. ochrearia* Rossi. 6. 5.—1. 6. häufig in den Dünen bei La Tr. und Les S.

Microlepidoptera.

(Wenn bei einer Art kein Fundort ausdrücklich angegeben ist, stammen die Falter aus Les Sables d'Olonne.)

Pyralididae.

126. *Crambus chrysonuchellus* Sc. 3 ♂♂.
127. *Crambus cassentiniellus* Z. 1 ♂.
128. *Crambus pratellus* L. 1 stark geflogenes ♂.
129. *Crambus pascuellus* L.
130. *Homoeosoma sinuellum* F. 1 helles ♂.
131. *Homoeosoma nimbellum* Z. 1 ♀ La Tranche 8. 5. 42.
132. *Acrobasis sodalella* Z. Mehrere Raupen in Gespinströhren zwischen Blättern von Quercus robur im Mai. Ein ♂ daraus 24. 6. 1942.
133. *Acrobasis fallouella* Rag. Mitte und Ende April junge, am 12. 5. erw. Raupen in gleicher Lebensweise wie vorige Art an Quercus ilex. 1 ♂, 2 ♀♀ daraus erhalten: 12. 7.—4. 8. 1942.
134. *Evergestis extimalis* Sc. 1 ♂.
135. *Evergestis politalis* Schiff. 1 reines ♂. La Tranche 8. 5. 42.
136. *Nomophila noctuella* Schiff. In Anzahl.
137. *Phlyctaenodes palealis* Schiff.
138. *Pionea crocealis* Hb. 1 ♀ aus einer Raupe an Mentha sp.
139. *Pionea verbascalis* Schiff. 1 ♂.
140. *Pionea forficalis* L. 1 stark geflogenes ♂.
141. *Pyrausta fuscalis* Schiff. 1 gelblichbraunes ♀.
142. *Pyrausta cespitalis* Schiff. 2 ♂♂.
143. *Pyrausta funebris* Stroem. 30. 5. 1942 1 ♀.
143 a. *Pyrausta funebris* v. *trigutta* Esp. La Tranche 29. 4. 1942.

Pterophoridae.

144. *Alucita pentadactyla* L. 1 ♀.

Orneodidae.

145. *Orneodes hexadactyla* L. 1 gefl. ♀ Yard, 30. 3. 1942.

Tortricidae.

146. *Acalla ferrugana* Tr. Ein gefl. überwintertes ♂ Yard 22. 3. 42.
147. *Cacoecia strigana* Hb. 1 ♀ aus einer Raupe an Artemisia maritima.
148. *Tortrix pronubana* Hb. Die Raupen sehr polyphag an: Euphorbia, Ligustrum, Tamarix, Rubus, Artemisia maritima, Sarothamnus. 1 Falter Les Sables 15. 6. 1942. Die Falter ändern etwas in der Breite der Saumverdunkelung der Hinterflügel ab.
149. *Tortrix viridana* L. 1 gefl. ♀.
150. *Cnephasia* sp. 1 stark gefl. Stück.
151. *Conchylis zephyrana* Tr. La Tranche 14. 4. und 8. 5., je 1 ♂.
152. *Euxanthis hilarana* HS. Einige Imagines aus Gallen an Artemisia maritima. Die Tiere sind kleiner (Expansion 15 mm) als solche von Artemisia campestris aus Mitteleuropa und sind auch etwas stumpfer getönt. Vielleicht liegt eine gut differenzierte Rasse vor.
153. *Argyroploce lacunana* Dup. 3 ♂♂.
154. *Steganoptycha trimaculana* Don. 1 helles gelbbraunes ♂.
155. *Gypsonoma incarnana* Hw. 1 ♀.
156. *Thiodea citrana* Hb. 1 ♂.
157. *Notocelia uddmanniana* L. 1 ♂.
158. *Laspeyresia dorsana* Tr. La Tranche 22. 4. 1942 1 ♂.

©Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

159. *Carpocapsa pomonella* L. 1 ♂.
160. *Ancylis comptana* Froel. 1 matt getöntes ♂ La Tranche 7. 4. 42.

Yponomeutidae.

161. *Yponomeuta evonymellus* L. Ein Nest junger Raupen an Evonymus 19. 4. 1 gefl. ♂ 15.—28. 6. Les Sables.
162. *Yponomeuta rorellus* Hb. 1 gefl. ♂.

Gelechiidae.

163. *Lita psilella* HS. 1 ♂, 2 ♀♀ aus Raupen, die Ende Juli zwischen versponnenen Trieben von Artemisia maritima gefunden wurden. Die Falter sind durch eine aufgehellte Vorderflügel-Costa gegenüber Tieren aus Artemisia campestris von Mitteleuropa ausgezeichnet. Vielleicht liegt eine distinkte Rasse vor.
164. *Lita suaedicola* Mab. (det. Dr. Zerny). Am 18. 7. drei Raupen an einer Suaeda Art; es entwickelte sich daraus leider nur 1 ♀ am 22. 8.
165. *Depressaria assimilella* Tr. Junge Raupen anfangs April zwischen zusammengesponnenen Stengeln von Sarothamnus scoparius. Einzelne Imagines daraus 20. 5. 1942, Yard-La Tranche.
166. *Depressaria cnicella* Tr. Mehrere Raupen Mitte Mai zwischen versponnenen Blättern von Eryngium. Falter daraus Anfang bis Ende Juni, diese sind etwas lichter getönt als Stücke aus der Wachau.
167. *Depressaria nervosa* Hw. Durch Zucht einige Imagines Ende Juni erhalten. Einige überwinterte, geflogene, daher nicht ganz sichere Stücke Yard 25. 3. und La Tranche 14. 3.
168. *Pleurota schlaegeriella* Z. 1 geflogens ♂.

Scythrididae.

169. *Scythris* sp. 1 sehr stark geflogenes ♂ einer nicht näher bestimmbaren Art.

Elachistidae.

170. *Elachista cygnella* Dup. (= *argentella* Cl.) 1 ♂ La Tranche 8. 5. 1942.

Momphidae.

171. *Mompha subbistrigella* Hw. 1 ♂ Les Sables 15.—28. 6. 1942.
172. *Mompha seeboldiella* Rag. (vid. Dr. Zerny). Drei leider beschädigte, wahrscheinlich hierher gehörende Imagines 25. 3. 1942 Yard.

Gracilariidae.

173. *Coriscium brongniardellum* F. Am 17. 8. an Quercus ilex eine besetzte Mine. Die Imago, ein sehr dunkles ♂, erschien daraus am 4. 9. 42.
174. *Xanthospilapteryx syringella* F. 1 ♂ 7. 4. 1942 La Tranche.

Bucculatrigidae.

175. ***Bucculatrix diffusella* spec. nov.**
(Fig. 1).

Fig. 1. *Bucculatrix diffusella* Menh. ♂.

An Artemisia maritima wurden von Mitte Juli bis in den August hinein Raupen einer neuen Art gefunden, die hier beschrieben werden soll:

Der *Bucculatrix atagina* Wck. auf Artemisia campestris nahestehend. Expansion 7 mm. Vorderflügelgrundfarbe gelbbraun. Die meist undeutliche Zeichnung besteht im wesentlichen aus einem braunen Wurzelstrich, zwei braunen Vorderrandsflecken, einer Andeutung eines solchen vor dem Apex und einem Innenrandsfleck. Diese Zeichnungselemente treten nur selten deutlicher hervor, sie gehen gewöhnlich mehr oder minder unvermittelt in

©Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

der Grundfarbe unter. Undeutlich ist stets der bis ein Drittel längs der Falte reichende Wurzelstrich. Dieser zeigt im oberen Teile gegen die Costa eine längsstrichartige Aufhellung, geht aber unten gegen den Innenrand zu in die Grundfarbe über. Der am Innenrand bei zirka der Hälfte stehende schräge braune Fleck ist meist mehr oder weniger strichartig schwarz bestäubt. Von den zwei Vorderrandsflecken ist der erste, kleinere, stets mit einer an der Flügelwurzel beginnenden, längs der Costa hinziehenden Verdunkelung verbunden. Der 2. Vorderrandsfleck reicht in einer Verlängerung bis in die wolkige Verdunkelung des Außenwinkels. Mit dieser, sich bis in die Fransen fortsetzenden Verdunkelung ist auch der stets nur angedeutete Vorderrandswisch vor dem Apex verbunden.

Fransen hell bräunlichgrau, oberhalb des Außenwinkels meist merklich dunkler. Hinterflügel dunkelgrau, die Fransen heller.

Kopfhaare hell gelblichbraun, von dunkleren Haaren durchsetzt. Augendeckel klein, gelblich. Fühler dunkelgrau, die einzelnen Glieder hell abgesetzt.

Thorax gelblichweiß, die Tegulae von der Vorderflügelgrundfarbe.

Hinterleib dorsal bräunlichgrau, ventral glänzend weißlichgrau, mit gelblichem Afterbusch.

Beine weißlichgrau, die Mitteltibia dorsal dunkelgrau, die Tarsenenden aller Beine schwärzlich. Die Hinterschienen lang gelblich behaart, mit zwei Sporenpaaren, die inneren Sporne lang.

Fig. 2. *Bucculatrix atagina* Wocke ♂.

Die nahestehende *B. atagina* Wck. (Fig. 2) unterscheidet sich leicht von der neuen Art durch die rein weißen Vorderflügel, die deutlich ausgeprägte Zeichnungsanlage und durch eine zarte, unvollständige schwarze Staublinie in den Vorderflügelfransen sowie durch die viel helleren, fast weißlichen Kopfhaare.

In den männlichen Genitalien bestehen zwischen beiden Arten Unterschiede in den Valven und im Uncus. Bei *diffusella* (Fig. 3) ist der Dorsalrand der Valven fast gerade, das distale Ende breit gerundet. Die Arme des Uncus sind plump, ihre verjüngten Enden einwärts gebogen. *Atagina* (Fig. 4) besitzt dagegen deutlich dorsal gebogene Valven und schmälere Uncusarme.

Die übrigen, an Artemisia-Arten lebenden *Bucculatrix*-Arten (*absinthii* Gartn. an A. absinthium), *B. noltei* Petry an Artemisia vulgaris, *B. artemisiae* an A. campestris und *B. laciniatella* Ben. an A. laciniata) weisen untereinander in den Genitalien ebenfalls nur geringe Unterschiede auf, sind aber durch die äußeren Merkmale leicht voneinander zu unterscheiden und werden der *B. diffusella* kaum ähnlich.

Die Raupe der *diffusella* ist, so lange sie noch in Gangminen lebt, einfarbig honiggelb mit brauner Kopfkapsel und ebensolchem Nackenschild. Erwachsen ist sie zirka 5 mm lang, olivgrünlich

©Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

mit gelblichem Ton, in der Gegend des Rückengefäßes dunkler, um die Ansatzstellen der Borsten heller. Sie zeigt den für

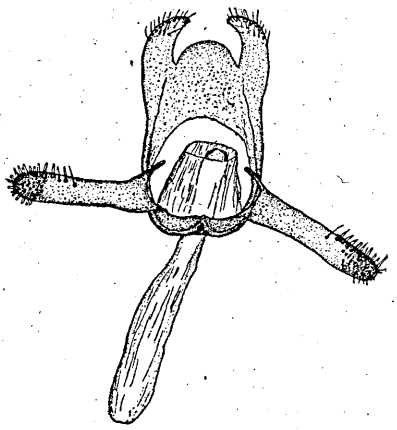

Fig. 3. Männlicher Kopulationsapparat von *Bucculatrix diffusella* Menh.

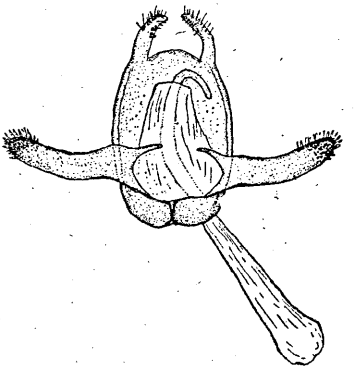

Fig. 4. Männlicher Kopulationsapparat von *Bucculatrix atagina* Wcke. (Type, coll. Mus. Berlin).

Bucculatrix-Raupen charakteristischen Bau, besitzt also einen drehrunden, oral und caudal verjüngten Körper.

Die am Hinterrand mäßig tief ausgeschnittene Kopfkapsel ist zeichnungslos braun. Die morphologischen Verhältnisse decken sich fast ganz mit jenen der Raupe von *Bucc. jugicola* Hein-Wck. (vgl. diese Ztschr. 1942, Nr. 11. p. 259. ff.).

Die junge Raupe (Fig. 5) erzeugt in den fleischigen Blattzipfeln der Futterpflanze zuerst zarte Gangminen und geht später dazu über, Platzminen in den Blattenden auszuweiden. Erwachsen werden die Blättchen seitlich angefressen, wobei die Raupe aber nicht besonders tief in das Substrat eindringt. Die bald bräunlich werdenden Blattränder verraten die Fraßtätigkeit der Raupe. Die Häutung erfolgt unter einem sehr zarten weißlichen Gespinst in Blattwinkeln oder ähnlichen geeigneten Stellen. Der Puppenkokon ist rein weiß, deutlich gerippt.

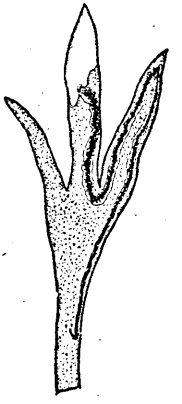

Fig. 5. Jugendmine von *Bucculatrix diffusella* Menh. an Artemisia maritima.

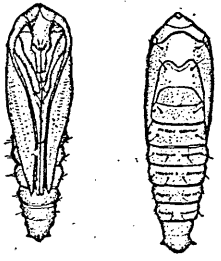

Fig. 6 und 7. Männliche Puppe von *Bucculatrix diffusella* Menh.

Die Puppe (Pupa incompleta) (Fig. 6 und 7) weist bis zum 7. Abdominalsegment frei vorragende Flügel- und Fühlerscheiden auf. An der Stirne ist der für *Bucculatrix*-Puppen so charakteristische zahnartige Fortsatz. Das Körperende ist stumpf mit zwei seitlichen ziemlich stumpfen Fortsätzen.

©Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

Typen in Sammlung Klimesch-Linz.

Der Lebensraum der neuen Art ist die heiße, schattenlose Sanddünenlandschaft unmittelbar an der Küste. Ich fand die Raupen dort an niederen Artemisia maritima-Büschen zu Dutzenden. Bei Berührung ließen sie sich sofort an einem Faden herab. Die Raupen erschienen von Mitte Juli ab. Es ist vielleicht eine zweite Generation, da an den Futterpflanzen alte Fraßstellen vorhanden waren. Das müßten weitere Untersuchungen ergeben. Gegen Ende Juli fanden sich dann die weißen, schiffchenförmigen Puppenkokons meist auf der Oberseite der Artemisia-Blättchen angeheftet und fast gleichzeitig ließen sich die kleinen Falterchen aus den Büschen aufscheuchen.

Anschrift des Verfassers: Erlangen, Apfelstraße 10.

Literaturreferat.

Dr. H. Cleu, Graëllsia Isabellae Graëlls race Galliaegloria Oberthur et la Faune des Lepidoptères des Hautes-Alpes. Bull. Soc. Ent. Fr., Paris 1939, Nr. 3/4, p. 1—10 (Sep.). — Die Arbeit erbringt den Nachweis des bodenständigen Vorkommens der Art in den französischen Südalpen sowie der Berechtigung der v. *galliaegloria*, die sich hauptsächlich durch die verstärkten Schatten des Hinterflügel-Randbandes auszeichnet. Das Durance-Tal beherbergt noch andere als Relikte zu wertende Lepidopteren und Pflanzen, die dann erst wieder in Spanien, Algier und Marokko auftreten. Unter den von Cleu als charakteristisch genannten Arten findet sich auch eine dunkle, von ihm *lhommearia* benannte Form der *Mannia codetaria* Obthr., die vermutlich identisch mit der schon vor etwa einem Jahrzehnt bekannt gemachten v. *cyrnea* Schaw. sein dürfte. Über die Heimatberechtigung der *Gr. isabellae* in den französischen Hochalpen veröffentlichte übrigens kürzlich Warnecke einen Aufsatz in der Ent. Ztschr., 57. Jahrg., 1943, Nr. 6, 15. Juni 1943, p. 45—48, in welcher auch die hier besprochene Arbeit von Cleu eingehend berücksichtigt ist. Eine interessante Parallelität wird übrigens von beiden Verfassern nicht erwähnt, die meiner Meinung nach auch das südfranzösische Heimatrecht der *Gr. isabellae* stützen kann: diese war zunächst nur aus Spanien, besonders Aragonien bekannt, während *Rhegmatophila alpina* Bell. nur in den südfranzösischen Alpen gefunden wurde und erst vor nicht allzu langer Zeit aus Albarracin, wo *isabellae* auch vorkommt, nachgewiesen wurde, so daß umgekehrt auch das Auftreten von *isabellae* im Durance-Tal nicht allzu überraschend wirkt. Vielleicht wird sie dort sogar noch anderwärts auch gefunden werden. Reisser.

„Seidenbauforschung" (Veröffentlichungen der Reichsforschungsanstalt für Kleintierzucht, Fachbereich Seidenbau), Nr. 3. Herausgegeben von Prof. Dr. Albert Koch. Verlag Alfred Kernen, Stuttgart 1942. 110 S., 32 Tafeln und Tabellen. — Das gut ausgestattete Heft enthält neben einem Tätigkeitsbericht der Anstalt, der auch durch zahlreiche Bilder ihrer neuerbauten Anlagen bereichert ist, eine Reihe einschlägiger Facharbeiten, die sich mit den Problemen der Ein- und Mehrbrütigkeit, mit Krankheiten, mit Eigenschaften der Seide und deren Untersuchung, mit Zuchtfragen, mit den Farbstoffen der Seide von *Bombyx mori* L. und anderem befassen. Die Beiträge stehen durchwegs auf einem hohen wissenschaftlichen Niveau und zeugen von der gründlichen Arbeit, die dauernd in Celle geleistet wird. Reisser.

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Wiener Entomologische Gesellschaft in Wien.
Verantwortlicher Schriftwalter: Hans Reisser, Wien, I., Rathausstraße 11.
Druck von Julius Lichtner, Wien VIII/65, Strozzigasse 41.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Zeitschrift der Wiener Entomologischen Gesellschaft

Jahr/Year: 1943

Band/Volume: 28

Autor(en)/Author(s): Menhofer Herbert

Artikel/Article: Bericht über lepidopterologische Aufsammlungen an der französischen Atlantik-Küste. 231-240